

Bordnachrichten



Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e.V.

Ausgabe Nr. 16 – November 2017



www.chor-der-hwsp.de





**ARATAY
K**

Sanitär • Heizung • Kundendienst

- Sanitär • Heizung • Kundendienst • Notdienst
- Beratung, Planung & Ausführung aus einer Hand
 - Bad komplett Sanierung
 - Moderne & barrierefreie Bäder
 - Regenerative Energien

0178 / 31 48 456

www.shk-karatay.de

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis, Impressum	03
Vorwort des 1. Vorsitzenden	04
Nachrufe	05
Auftritt bei der Marinekameradschaft Hockenheim am 5. 8. 2017	06
Auftritt beim Fischerfest in Gernsheim am 6. 8. 2017	07
Mitgliederversammlung 2018	07
„Vorsicht! Wachsender Nachbar“	08
90. Geburtstag Heinz Dahmen am 9. 8. 2017	10
Auftritt Weinstand Schiersteiner Hafen am 12. 8. 2017	11
Auftritt in Wicker am 13. 8. 2017	11
11. Rheinschiffahrt des Chors am 2. 9. 2017	12
Ehrung für Wolfgang Kaimer durch den Chorverband am 2. 9. 2017	13
Veranstaltungsübersicht für 2017/18	14
Interessenabfragen	14
Führerscheinfragen	15
Runde Geburtstage 2018	15
Was macht eigentlich der Notenwart? – ein Porträt von Franz-Josef Wolf	17
Geschichte der Hessischen Wasserschutzpolizei	18

Zum Titelbild:

Ein würdiger Rahmen: Uwe Schweifer vom Bundesvorstand des Chorverbands ehrt Wolfgang Kaimer.
Hinweis: Die Führerscheinfragen dürfen wir mit freundlicher Genehmigung des Verlags „Mobil und Sicher“, dem Verbandsorgan der Deutschen Verkehrswacht, abdrucken.

Impressum:

Herausgeber: Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.,
Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel

Druck, Verlag und Anzeigenleitung: Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH, Maelostr. 1,
45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel.: 02 09 / 3 28 20, Fax: 02 09 / 39 54 41

Homepage: www.chor-der-hwsp.de

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Vorsitzender Rolf Mai,
Siegfriedring 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 061 45/93 91 18

Layout Umschlagseiten: Rainer Molitor

Redaktion: Rolf Mai und Claus Brehm, Vorstand des Chors der HWSP e.V.

Bankverbindung: NASPA Wiesbaden
IBAN: DE34 5105 0015 0238 1303 89, BIC: NASSDE55XXX

Fotos: © Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

Die Bordnachrichten dienen in erster Linie der Information der Mitglieder des Chors.
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Inhalte dürfen nur mit
Einverständnis des Vorstandes weiter verwandt werden.

Vorwort des I. Vorsitzenden



Liebe Sänger, liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Chors,

heute halten Sie die dritte Ausgabe unserer
„**Bordnachrichten**“ in den Händen, die vom Verlag „**Polizei – Gesang und Musik**“, hergestellt
worden ist.

Auch die zweite Ausgabe hat nur gute Noten erhalten, ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg
und konnten die Auflage steigern, was auch unseren „externen Partnern“, den Polizeipräsidien West-
hessen und Südhessen sowie der Hessischen Bereitschaftspolizei und der Polizeiakademie Hessen
zugutekommt: Wir erreichen mit unseren „**Bordnachrichten**“ einen erweiterten Leserkreis und
machen so unseren Chor nach außen weiter bekannt.

Neue Chormappen für die Proben ausgeliefert

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Notenwarts Franz-Josef Wolf konnten die neu gesetzten
Noten ausgegeben werden. Unsere Sänger haben nunmehr Zeit bis Anfang November, um ihre An-
merkungen aus den alten Noten zu übertragen, dann werden die Notenmappen in einem Nebenraum
gelagert, sodass alle in den Proben die gleichen Partituren zur Verfügung haben.

Beschaffung von Schutzkleidung gegen Regen und Kälte

Die angekündigten Anoraks für die aktiven Musiker, der sowohl gegen Regen bei Auftritten im Freien, als
auch als Schutz gegen winterliche Temperaturen dient, sind Ende August ausgeliefert worden.

Umzug in neue Räume innerhalb der Mudra-Kaserne

In diesen Tagen wird auch die Ertüchtigung eines Aufenthaltsraumes im Kellergeschoss, für den unser
Beisitzer Klaus Hatzinger die Federführung übernommen hat, abgeschlossen, Danke an Klaus.
Die Erinnerungsstücke aus dem alten Probenraum werden in der „Kombüse“ dekoriert, mal sehen, was
danach noch abzugeben ist.

Allgemeines zum Chorleben

Unsere diesjährige **Rheinschiffahrt** war wieder ein toller Erfolg, leider von zu wenig Sängern
unseres Chors besucht, aber das Schiff hatte 370 Passagiere an Bord, darunter auch wieder Helfer der
Stiftung für schwerkranke Kinder „Bärenherz“, die durch den Verkauf der beliebten Bärchen und Spenden
insgesamt knapp 1.100,- Euro für den guten Zweck Erlösen konnten. Einzelheiten zur Schifffahrt und zur
dabei vorgenommenen Ehrung von **Wolfgang Kaimer** in diesem Heft.

Was es sonst noch so gibt – diese Ausgabe der „Bordnachrichten“ verrät es dem geschätzten Leser.

Ein Wort noch in eigener Sache: Unser Verlag „**Polizei – Gesang und Musik**“ sucht noch Inserenten für unsere „**Bordnachrichten**“. Wer also Interessenten für Inserate kennt, wird um Mitteilung an den Vorstand oder an unseren **Sangesfreund Jochen Ernst** gebeten – je mehr Inserate, desto besser die Qualität unserer „**Bordnachrichten**“ und für den Chor lohnt es sich auch.

Viel Spaß bei der Lektüre der vorliegenden Ausgabe unserer „**Bordnachrichten**“ – und:
Mitglieder berücksichtigt unsere Inserenten.

Mit freundlichem Sangesgruß

Euer

Rolf Mai

(Rolf Mai)
I.Vorsitzender

**Wir trauern um unsere Vereinsmitglieder
und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**



**Förderndes Mitglied
Gerda „Genda“ Reitner**

Am 28.07.2017 verstarb Gerda „Genda“ Reitner im 79. Lebensjahr.

Sie gehörte unserem Chor seit 01.10.2003 an. Ihr helles, erfrischendes Lachen wird uns fehlen - wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

In memoriam

Sangesfreund Heinrich Schneider

Am 01.09.2017 verstarb unser Sänger Heinrich Schneider im 79. Lebensjahr.

Er gehörte unserem Chor seit November 1982 an und war fast 35 Jahre lang fester Bestandteil des 2. Tenors, eine tragende Stimme, auf die wir uns bei allen Auftritten immer verlassen konnten.

Mit seiner ruhigen, sachlichen Art hat es Heinrich Schneider immer wieder verstanden, neue Sänger im 2. Tenor an unser Liedgut heranzuführen.

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei wird Heinrich Schneider ein ehrendes Andenken bewahren.



Auftritt bei der Marinekameradschaft Hockenheim am 05.08.2017



Shantys satt bei der Marinekameradschaft Hockenheim



Das Bordfest der Marinekameradschaft (MK) am 5. und 6. August, im alten Fahrerlager wird für die Liebhaber der Shanty- und Seemannsmusik zu einem Leckerbissen. Die Besucher dürfen sich auf drei Gastchöre freuen, teilt die MK mit.

Erstmalig in Hockenheim wird der Chor der hessischen Wasserschutzpolizei aus Wiesbaden am Samstag, den 5. August, seine Visitenkarte abgeben. Der Chor ist mit derzeit 35 aktiven Sängern und zwei Akkordeonisten, unter der Leitung der Chorleiterin McGowan, stark aufgestellt. Sein vierstimmiger Gesang wird auch bei dem hiesigen Publikum sehr gut ankommen, ist die Marinekameradschaft überzeugt.

So wurde unser Chor in der „Schwetzinger Zeitung“ angekündigt. Am 5. August 2017 um 16:30 Uhr war es soweit. Unser Chor hatte seinen 1. Auftritt in Hockenheim aus Anlass des „49. Bordfestes der Marinekameradschaft Hockenheim“.

Trotz zeitweise starken Regens wurde kaum jemand nass, die Marinekameradschaft war im alten Fahrerlager der Rennstrecke gut eingerichtet und konnte auch lukullisch alle Gäste gut bewirten.

Die Stadt Hockenheim hatte beim Umbau des Hockheimrings Weitsicht gezeigt und das alte Fahrerlager gekauft. Das Gelände steht somit fast das ganze Jahr über den Vereinen zur Verfügung, incl. Küchenmanagement usw. und das ohne Kosten für die Vereine. Dieses Engagement einer Kommune sollten sich andere Gemeinden als Beispiel nehmen.



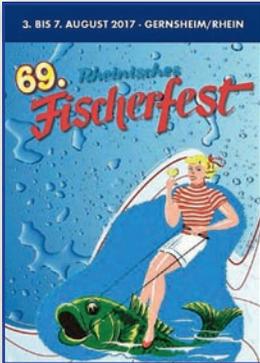
Unser Gesang kam gut an; wir unterhielten das fachkundige Publikum in zwei Auftrittsblöcken unter anderem mit „**Volldampf voraus**“, „**Seemann, lass das Träumen**“, „**The Girls of Trinidad**“, „**Immer ran an den Wind**“, „**John Cherokee**“, „**Kameraden auf See**“, „**De Hamburger Veermaster**“, „**Rum aus Jamaica**“, „**Up she goes**“, dem „**Gorch-Fock Lied**“, „**Lieder, so schön wie der Norden**“, „**Santiano**“, „**Piet Hein**“ und „**Bei Windstärke 4**“.

Lang anhaltender Applaus und anerkennende Worte aus dem Publikum waren der Dank für eine gelungene Präsentation des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei.

Wer weiß – vielleicht sollen wir nächstes Jahr zum „50.“ auch wieder kommen. Gut gelaunt und von ca. 150 Zuschauern verabschiedet, starteten wir ca. 18 Uhr zur Heimfahrt, da wir am nächsten Tag schon mittags einen weiteren Auftritt in Gernsheim hatten.

Claus Brehm

Fischerfest und Shantytreffen in Gernsheim am 06.08.2017



Am 06. August starteten wir um 11 Uhr von der Mudra mit einem Bus der Polizeiakademie, den unser Wolfgang Kaimer sicher hin und zurück lenkte, um gegen 12 Uhr pünktlich in Gernsheim zu sein. Das Fischerfest in Gernsheim zieht alljährlich tausende Menschen in die Hafenstadt am Rhein. Da war es hilfreich, dass wir auf dem Gelände der Wasserschutzpolizeistation Gernsheim eine Möglichkeit zum Abstellen des Busses erhalten haben – vielen Dank dafür, so funktioniert Öffentlichkeitsarbeit der Polizei, dafür noch einmal herzlichen Dank für die Unterstützung!



Wie der Organisator des Treffens „Shanty-Kalle“ Karl-Heinz Osmer mitteilte, ist dies das mittlerweile größte Shantytreffen in Hessen.

Fünf Chöre gaben ihr Liedgut in zwei Teilen zum Besten: Die „**Leisböhrer Seemöven**“ aus Hassloch begannen, jeweils gefolgt von den „**Neckar Knurrhähnen**“ aus Nürtingen, dem „**I. Nieder Shantychor**“ aus Frankfurt (mit sieben Aktiven der kleinste Shantychor Deutschlands) und den „**Rheinauer Seebären**“ aus Mannheim, die schon mit uns zusammen in Bad Münster gesungen haben.

Wir durften bei beiden Auftrittsteilen als letzte an den Start und konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit folgenden Liedern begeistern:



Im ersten Teil sangen wir „**Volldampf voraus**“, „**The Girls of Trinidad**“, „**Blow boys blow**“ mit Shantymann Klaus Hatzinger, „**Ein Seemannsherz**“ und die „**Caprifischer**“, im zweiten Teil durfte sich das Publikum an „**Seemann, lass das Träumen**“, „**Immer ran an den Wind**“ mit Vorsänger Wolfgang Kaimer, „**Wo es Mädels gibt, Kameraden**“ und „**Lieder, so schön wie der Norden**“ erfreuen.

Es war ein wunderschönes Ambiente, direkt am Rheinufer unter altem Baumbestand. Am Nachmittag fand aus Anlass des Fischerfests eine Schiffsparade statt, angeführt von einem Löschboot der Feuerwehr und dem Streifenboot der Wasserschutzpolizeistation Gernsheim.

Am Ende dieses Shantytreffens sangen alle Chöre gemeinsam als Schlusslied „**De Hamburger Veermaster**“; „Shanty-Kalle“ Karl-Heinz Osmer versuchte dabei, das Publikum zum Mitmachen zu bewegen.



Claus Brehm

Vorankündigung Mitgliederversammlung 2018

Schon heute wollen wir auf den Termin der Mitgliederversammlung 2018 hinweisen. Sie findet am Donnerstag, 15. März 2018, 17 Uhr im Lehrsaalgebäude der Mudrakaserne, Wiesbadener Str. 99, 55252 Mainz-Kastel statt. Die formelle Einladung mit der Tagesordnung wird Mitte Februar an die Mitglieder erfolgen. Für Anträge, die zur Mitgliederversammlung gestellt werden sollen, wird auf den Termin 31. Januar hingewiesen (§ 12 Abs. 2 Satzung).

Rolf Mai

„Vorsicht! Wachsender Nachbar“

Ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen ein tiefgreifendes, sehr belastendes Ereignis, das bei den Opfern neben dem materiellen Schaden vor allem zu Unsicherheit und oftmals auch Ängsten führt. Einige Opfer leiden derart an den psychischen Folgen, die ein Wohnungseinbruch nach sich ziehen kann, dass sie sogar aus den betroffenen Wohnungen oder Häusern ausziehen.

Die „wachsamer Nachbarschaft“ ist ein wesentlicher Baustein der Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls. Aufmerksame Nachbarn können Einbrüche verhindern.

Aus diesem Grund wurde durch die Polizei die Rahmenkonzeption „Vorsicht! Wachsender Nachbar“ erarbeitet.

Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, auf ihr direktes Umfeld (ihre Nachbarschaft) zu achten, verdächtige Beobachtungen oder Personen der Polizei zu melden und Fremde anzusprechen. So können das Entdeckungsrisiko der Täterschaft erhöht und die Tatgelegenheiten reduziert werden. Um eine höhere soziale Vernetzung der Nachbarn untereinander zu erreichen bzw. das Hinweisaufkommen an die Polizei zu erhöhen, initiiert die Polizei Veranstaltungen zum Thema „Vorsicht! Wachsender Nachbar“.

Hierzu werden die Bewohnerinnen und Bewohner eines räumlich begrenzten Gebietes (Quartier, Stadtteil o. ä.) öffentlichkeitswirksam eingeladen. Bei der Auswahl des Quartieres bzw. bei der gezielten Werbung für mehr Sicherheitsbewusstsein im „eigenen Wohnumfeld“ ist die Polizei auf regionale Kooperationspartner (Präventionsräte/Ortsbeiräte, kommunale Verantwortungsträger, Bürgermeister, Kirche, Vereine, Ladenbesitzer, Wohnungsbaugesellschaften etc. aber auch Post- und Zeitungszusteller, Entsorgungsbetriebe etc.) angewiesen. Nur mit Hilfe dieser Kooperationspartner kann der organisatorische Aufwand gestemmt und letztlich das Sozialgefüge in Nachbarschaften gestärkt und vor allem nachhaltig gefestigt werden. Denn die Polizei kann nicht überall sein, aber ein Nachbar ist meistens in der Nähe.

In einer regionalen Auftaktveranstaltung werden u. a. viele Präventionstipps aufgezeigt, die die Sozialkontrolle in Nachbarschaften stärken können. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht um gegenseitiges Ausspionieren geht, sondern um ein respektvolles und aufmerksames Miteinander.

U. a. werden folgende Hinweise gegeben, worauf ein „wachsamer Nachbar“ achten sollte:

- 1. Autos mit auswärtigen Kennzeichen**
- 2. Fremde Personen läuten im Haus bei mehreren Wohnungen**
- 3. Fremde Personen auf dem (Nachbar-) Grundstück**
- 4. Personen machen sich an einem Fahrzeug zu schaffen**
- 5. Fensterscheiben klirren, im Treppenhaus splittert Türholz**
- 6. Flackerndes, abgeschirmtes Licht im Nachbarhaus**
- 7. Unbekannte warten scheinbar grundlos auf der Straße**
- 8. Personen halten sich auffällig lange vor einer vollflächig unifarbenen Hauswand auf**
- 9. Generell verdächtige Situationen oder Fremde mit unüblichem Verhalten**

Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgeklärt, wie sie bei Feststellen obiger Verdachtsmomente richtig und angemessen reagieren sollten. Vor allem soll den Bewohnern die Hemmnis genommen werden, in solchen Situationen sofort die Polizei unter Notruf 110 zu verständigen. Eindringlich werden die Bewohner darauf aufmerksam gemacht, sich auf keinen Fall selbst in Gefahr zu bringen.

Nach Aufzeigen von weiteren Präventionsmöglichkeiten, wie u. a. dem richtigen Umgang mit Verschlussmöglichkeiten von Haus- und Wohnungseingangstüren oder dem richtigen Verhalten an den genannten Türen, werden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Maßnahmen bzw. konkrete Schritte festzulegen, wie sie ihr

Zusammengehörigkeitsgefühl steigern können. Dies könnte z. B. der Austausch von telefonischen Erreichbarkeiten sein, diverse Aufgaben im Wohnbereich untereinander zu regeln, Nachbarschaftstreffen oder Stammtische zu veranstalten. In die Überlegungen sollten auch zukünftige Mitbewohner des Quartiers mit einbezogen werden, da es ebenso wichtig ist, neue Mitbewohner in die Gemeinschaft zu integrieren, um so eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Es muss deutlich werden, dass die Polizei nur der Initiator für die angestrebte engere Vernetzung der Bewohner untereinander ist, die Stärkung des WIR-Gefühls liegt in der Hand der Bewohner und der besagten Kooperationspartner. Ohne die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit durch Bürger und Kooperationspartner ist die Umsetzung des Konzepts „**Vorsicht! Wachsender Nachbar**“ nicht erfolversprechend bzw. nicht zielführend. Selbstverständlich steht die Polizei immer unterstützend zur Seite.

Im Nachgang dieser Auftaktveranstaltung findet nach einem festgelegten Zeitraum eine erste Folgeveranstaltung im entsprechenden Wohngebiet statt. Dies dient zum einen dazu, das Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern aufrechtzuerhalten, nachbarschaftliche Beziehungen sowie das Vertrauensverhältnis zu vertiefen, die bereits initiierten Maßnahmen zu reflektieren und weitere präventive Möglichkeiten aufzuzeigen bzw. gemeinsam zu erarbeiten.

Bei dieser Folgeveranstaltung wird es insbesondere um das Thema Wohnungseinbruchschutz gehen. In Form eines Vortrages werden Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt, die in Zusammenhang mit der Reduzierung von Wohnungseinbrüchen stehen. Oftmals klären die Berater der örtlichen Beratungsstellen über Möglichkeiten zum Einbruchschutz auf. Insbesondere eine verbesserte Sicherungstechnik trägt bestenfalls zur Verhinderung eines Wohnungseinbruchs bei, erschwert aber mindestens derart den Einbruchversuch, so dass sich im Einbruchsfall der Interventionszeitraum für die Polizei erhöht und der Täter/die Täter gefasst werden könnten.

In der Folge sollten wiederkehrende, mit anderen Präventionsthemen belegte Veranstaltungen von der Polizei und den Kooperationspartnern initiiert werden, um den laufenden Austausch zu stärken und weitere Veranstaltungen sicherzustellen. Langfristiges Ziel ist es, dass sich die Polizei nach der anfänglichen strukturgebenden Unterstützung langsam aus der Organisation zurückzieht und die Fortführung der Veranstaltungen an einen Verantwortlichen überträgt.

Durch die regelmäßigen Zusammenkünfte der Bewohner und den intensiven Austausch untereinander führt somit das Konzept „Vorsicht! Wachsender Nachbar“ und dessen Zweck zum Erfolg. Jeder kann etwas tun, um sich und seine Nachbarn erfolgreich vor Einbrechern zu schützen!

Seien auch Sie ein „wachsender Nachbar“ und unterstützen Sie Ihre Polizei! Weitere Informationen und Präventionsangebote finden sie unter: www.polizei-beratung.de oder www.polizei.hessen.de

Frau Hornstein, Polizeipräsidium Westhessen Abteilung Einsatz, E 4 - Prävention

90. Geburtstag Heinz Dahmen am 09.08.2017



Mit dieser schönen Karte lud uns unser langjähriger und noch immer sehr aktiver Sänger im I. Bass, Heinz Dahmen, zu seinem 90. Geburtstag ein. Heinz ist einer der wenigen, der bei keiner Chorprobe fehlte und ist eine starke Stütze für den I. Bass.

Heinz führt seit langem unsere Anwesenheitslisten und ist uns allen immer mit Rat und Tat behilflich.

Wir trafen uns im katholischen Pfarrheim in Hattersheim-Eddersheim zu einem gemütlichen, sehr schönen Abend. Verwöhnt mit Speis und Trank ließen wir natürlich auch ein paar Lieder erklingen.

Heinz wünschte sich zwei Lieder zu seinem Geburtstag:

Den „**Sängergruß der Polizei**“ (der natürlich von uns etwas geändert und für Heinz passend gemacht wurde) und als zweites „**Sailing**“, ein Titel, den wir schon länger nicht mehr gesungen hatten, aber für Heinz war es uns eine Extraprobe wert. Als Zugabe gab es noch ein spezielles Geburtstagslied für Heinz, das unser Spezialitätendichter Jochen Ernst nach der Melodie von: „**Wenn alle Brunnlein...**“ gedichtet hat.

Nach einigen Zugaben, unter Mitwirkung von Heinz, ging ein schöner Abend zu Ende. Mach weiter so, Heinz und bleib uns mit Deiner frohen Art und Deiner Stimme noch lange erhalten.

Claus Brehm

Weinfest am Schiersteiner Hafen am 12.08.2017

Am 12. August lösten wir ein Versprechen ein: Wir hatten letztes Jahr ein Konzert am Hafen geben sollen, dies fiel jedoch buchstäblich ins Wasser, da es – als wir anfangen wollten – wie aus Eimern goss. Es hatte keinen Sinn mehr, unter freiem Himmel, keine Chance.



So trafen wir uns am Samstag, den 12. August am Weinstand am Schiersteiner Hafen.



Gut gelaunt gingen wir an mit: „**Volldampf voraus**“, „**Seemann**“, „**Up she goes**“ (Solist Wolfgang Kaimer), „**Kari waits for me**“, „**Magelhan**“, „**Piet Hein**“ und „**Caprifischer**“.



Nach einem Imbiss starteten wir den zweiten Teil mit: „**The Girls of Trinidad**“, „**Gorch Fock**“, „**Blow boys blow**“ (Solist Klaus Hatzinger), „**Bei Windstärke 4**“, „**Ein Seemannshertz**“, „**Lieder, so schön wie der Norden**“, „**Wo es Mädels gibt**“.

Wie man auf den Bildern sehen kann, war es eine gute Stimmung und vor allem, das Wetter hielt.

Claus Brehm

Scheunenfest in Wicker Scheune Marcel Antes am 13.08.2017



Sonntag, den 13. August trafen wir uns gut gelaunt und bei strahlendem Sonnenschein in Wicker in einer wunderschönen, alten Scheune beim Picknick des örtlichen Männergesangsvereins „**Harmonie**“.

Dort wurden wir sehr herzlich begrüßt. Da Wolfgang Kaimer verhindert war, führte Rolf Mai gekonnt durch das Programm.



Beinahe wäre der Auftritt gescheitert, da wir keinen Akkordeonspieler hatten – aber wir konnten unseren Jakob davon überzeugen, dass seine Frau den Flughafen Hahn mit einem Bus erreichen würde – nochmals Danke, lieber Jakob.

Wir starteten mit: „**Kameraden auf See**“, „**The Girls of Trinidad**“, „**Caprifischer**“, „**De Hamburger Veermaster**“ (Solist Hans Jürgen Reiter), „**Seemann**“, „**Bei Windstärke 4**“, „**Lieder, so schön wie der Norden**“.

Nach einer kleinen Pause ging es weiter mit: „**Wo es Mädels gibt**“, „**Immer ran an den Wind**“ (Solist Rolf Mai), „**Ein Seemannshertz**“, „**John Cherokee**“ (Solist Claus Brehm), „**Rum aus Jamaica**“ (Solisten Harald Hallenberger und Rolf Mai), „**Gorch Fock**“ und „**Santiano**“.



Mit der Zugabe „**Magelhan**“ endete unser Auftritt. Wir fühlten uns in der Scheune sehr gut aufgehoben, hatten gut gegessen und unser Publikum war glücklich.

Claus Brehm



Zum 11. Mal Leinen los. Rheinschiffahrt von Wiesbaden-Bieblich zur Loreley und Bacharach



Am 02. September 2017 startete der Chor in Bieblich zu seiner nunmehr 11. Rheintour. Pünktlich um 9:15 Uhr legte die Rhein-Star ab. Das Schiff war mit ca. 370 Personen belegt. Ein Zeichen, dass sich das mittlerweile als Jahresereignis herauskristallisiert hat, auch wenn nicht alle Sänger unseres Chors dabei waren.

An Bord waren:

- **der Edersee-Shantychor Waldeck**
- **der MGV Liederkranz Rüsselsheim-Haßloch**
- **der Shantychor der Wasserschutzpolizei Nürnberg**
- **der Polizeichor Marburg**
- **und wir, der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei in kleinerer Besetzung**

Rheinabwärts fuhren wir ins Tal der Loreley, unterwegs gab jeder Chor ein paar Lieder zum Besten. Wir eröffneten mit: „**Wir sind Kameraden auf See**“ und „**Volldampf voraus**“.

Unser Wolfgang Kaimer wurde für seine 40-jährige Chorzugehörigkeit von dem Ehrenvorsitzenden des Chorverbands der Deutschen Polizei, Uwe Schweifer, mit launigen Worten geehrt (siehe gesonderten Bericht in diesem Heft auf Seite 13).

Gut gelaunt kamen wir beim Loreleyfelsen an, drehten bei St. Goar rheinaufwärts, und nachdem wir alle am Oberdeck das Loreleylied gesungen hatten, legten wir in Bacharach an. Dort empfing uns der Bürgermeister von Bacharach, Karl-Heinz Schleis, zusammen mit dem Weingott Bacchus und seinen liebevollen Bacchantinnen, zur Begrüßung spielte uns das Landespolizei-Orchester Hessen (LPO) kräftig auf.



Wir hatten einigermaßen Glück mit dem Wetter. Nachdem wir uns alle mit einer Erbsensuppe mit Würstchen gestärkt und ein paar Gläschen von dem hervorragenden Bacharacher Wein getrunken hatten, fing es an zu „tröpfeln“ und das LPO musste zusammenpacken.

Dies hatte zur Folge, dass jeder sich einen trockenen Unterstand suchte und wir dadurch etwas auseinandertrifteten. Der ein oder andere Chor versuchte es nochmal mit einem Liedchen. Pünktlich um 16 Uhr trafen wir alle uns wieder an Bord der Rhein-Star und legten rheinaufwärts Richtung Rüdesheim ab. Dort kamen wir gegen 18 Uhr an und es trennten sich unsere Wege.

Ein Teil fuhr mit dem Winzerbähnchen zum Great-Khan zum Abendessen, der zweite Teil fuhr mit der „Seilbahn“ hoch zum Niederwalddenkmal und von dort mit den Bussen nach Wiesbaden-Bieblich zurück. Alles in allem hat unser Wolfgang wieder eine klasse organisatorische Leistung vollbracht. Danke, Wolfgang!

Am nächsten Tag, dem Sonntag, unternahmen wir mit dem Shantychor Nürnberg bei herrlichem Wetter eine wunderschöne Weinbergsrundfahrt mit dem Weingut Hammen in Königernheim bis nach Nierstein am Rhein. Unsere Gäste waren begeistert, sie freuen sich auf unser Treffen im Dezember.

Claus Brehm

Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft im Chor

Wolfgang Kaimer mit der Ehrennadel in Gold des Chorverbands der Deutschen Polizei ausgezeichnet.

Am 2. September hatte der Chor „hohen Besuch“ vom Bundesvorstand des Chorverbandes der Deutschen Polizei. Der Ehrenvorsitzende des Chorverbandes, Sangesfreund Uwe Schweifer, nahm an der diesjährigen Rheinschiffahrt in „geheimer Mission“ teil. Uwe reiste mit dem ICE aus Duisburg am frühen Morgen an und wurde von unserem fördernden Mitglied Eike Schütte, zugleich Vorsitzender des Polizeichors Frankfurt am Main und seiner Frau Ingelore Harder-Schütte am ICE-Fernbahnhof des Flughafens Frankfurt am Main abgeholt und zum Steiger nach Wiesbaden-Biebrich gebracht.



Uwe Schweifer würdigte gleich zu Beginn der 11. Rheinschiffahrt des Chors das Wirken von Wolfgang in einer sehr persönlichen und einfühlsamen Rede und überreichte ihm die goldene Ehrennadel des Chorverbandes der Deutschen Polizei und die dazugehörige Urkunde.

Über seine berufliche Tätigkeit mit dem Landespolizei-Orchester entstand auch der Kontakt zum Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei, den er zu Auftritten das eine oder andere Mal mit dem Polizeibus gefahren hat.

Am 1. Juli 1977 trat Wolfgang Kaimer dann in den damals noch „jungen“, acht Jahre alten, Chor ein; er war damals einer der ersten Mitglieder, die nicht im aktiven Polizeidienst standen (heute ist das Verhältnis umgekehrt). Es war eine Besonderheit, aber der Chor musste neue Wege gehen, um Nachwuchs zu finden: Wolfgang Kaimer war damals 31 Lenze jung.

Schnell fühlte er sich in der Chorgemeinschaft wohl und der Chor wurde eines seiner großen Hobbys. Da er – wie ja noch immer – bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu seiner Gitarre greift und aufspielt – bevorzugt Lieder von Freddy – wurde er ganz schnell in den Chor integriert und engagierte sich nicht nur gesanglich, sondern schon in den frühen 80er Jahren auch in der Organisation des Chors.

Nach dem Tod des damaligen 1. Vorsitzenden Peter Kindervater wurde Wolfgang Kaimer, unter dessen Nachfolger Frank Schachtner, 2. Vorsitzender und Organisationsleiter.

Wolfgang war seit seinem „Amtsantritt“ der Anker im Vorstand und überdauerte die 1. Vorsitzenden Frank Schachtner, Peter Lecke und Hans Jürgen Reitner nach dem Wahlspruch „es ist egal, wer bei mir 1. Vorsitzender ist“.

Das Organisationsgeschick von Wolfgang hat den Chor zu dem gemacht, was er heute ist. Allein elfmal hat er die Rheinschiffahrt seit 2007 organisiert, dazu zahlreiche Chorreisen mit dem Bus, eine Donaukreuzfahrt, Flugreisen nach Mallorca und den Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei mit einem Galakonzert im Kurhaus Wiesbaden im Jahr 2014 und viele Veranstaltungen mehr, vor allen Dingen die Auftritte des Chors.

Beim Bundesdelegiertentag im Jahr 2015 in Magdeburg habe ich Wolfgang als 2. Beisitzer für Hessen zur Wahl in den Bundesvorstand vorgeschlagen, seit dieser Zeit engagiert sich Wolfgang auch im Bundesvorstand des Chorverbandes. Schließlich verdankt ihm der Chor die dauerhafte enge Beziehung zur Chorleiterin Laurie Anne McGowan – sie ist seit mehr als 10 Jahren unsere Chorleiterin und noch etwas länger Wolfgangs Ehefrau.

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei schließt sich dem Dank des Bundesvorstands an und hofft, dass Wolfgang noch viele Jahre mit seinem Engagement, seinem Wissen und seiner Tatkraft dem Chor zur Verfügung steht.

Veranstaltungen des Chors 2017/2018 auf einen Blick

Bei Redaktionsschluss Ende September 2017 standen für den Chor die folgenden Veranstaltungen auf dem Programm – die aktuelle Veranstaltungsübersicht findet sich auf der Homepage des Chors, www.chor-der-hwsp.de.

Veranstaltungen des Chors 2017

Datum	Uhrzeit	Anlass	Hinweis
09. bis 11.12.17		Chorreise nach Nürnberg mit Konzert und Weihnachtsfeier (Einzelheiten gehen den Reiseteilnehmern gesondert zu)	ausgebucht
10.12.17	16 u. 18 Uhr	Konzerte mit dem Shantychor der WSP Nürnberg	
17.12.17	15:00 Uhr	Weihnachtskonzert VdK Mainz-Kastel	nicht öffentlich

Veranstaltungen des Chors 2018

Datum	Uhrzeit	Anlass	Hinweis
18.12.17 bis 10.01.18		Weihnachtsferien des Chors	
11.01.18	16:45 Uhr	Erste Chorprobe im neuen Jahr	
14.01.18		80. Geburtstag Hans Jürgen Reitner	nicht öffentlich
14.01.18	15:00 Uhr	Dr. Drexler, Wiesbaden	nicht öffentlich
15.03.18	17:00 Uhr	Ordentliche Mitgliederversammlung, Mudra	Nur Mitglieder
22.04.18	15:00 Uhr	100 Jahre Winkeler Frauenchor	angefragt
26.05.18	15:00 Uhr	Auftritt bei Landesgartenschau in Bad Schwalbach	öffentlich
29.06. bis 02.07.18		Treffen der Polizei-Shantychöre in Potsdam	Mit Anmeldung!
03.07. bis 08.08.18		Sommerferien des Chors	
09.08.18	16:45 Uhr	Erste Chorprobe nach den Sommerferien	
01.09.18	09:30 Uhr	12. Rheinschiffahrt des Chors von Wiesbaden nach Bacharach und zurück	Mit Anmeldung!
07.12.18		Weihnachtskonzert Polizeipräsidium Südhessen	angefragt

Wolfgang Kaimer

Reise nach Potsdam und Poloshirts für Chormitglieder

Interessenabfragen:

Für die Mitglieder sind Interessenabfragen beigelegt, die bis zum 30. 11. 2017 zu beantworten sind:

- Die Reiseabfrage nach Potsdam an Wolfgang Kaimer
- Die Poloshirtabfrage an Rolf Mai

Natürlich können die Abfragen auch im Rahmen der Chorprobe oder per E-Mail beantwortet werden – nur bitte den Termin einhalten. Dafür dankt schon jetzt der Vorstand.

Führerscheinfragen

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags „Mobil und Sicher“, dem Verbandsorgan der Deutschen Verkehrswacht, stellen wir in loser Folge Führerscheinfragen, damit wir im Straßenverkehr alle fit bleiben. Achtung: Manchmal sind mehrere Antworten richtig! Die Antworten finden sich auf Seite 17 – aber nicht schummeln...

Frage 1 Wozu führt Wasserglätte (Aquaplaning)?

- a) Das Fahrzeug kann von der Fahrbahn abkommen
- b) Die Lenkung wird schwergängig
- c) Das Fahrzeug lässt sich nicht mehr lenken und abbremsen

Frage 2 Wo tritt besonders häufig Wasserglätte (Aquaplaning) auf?

- a) In Fahrbahnsenken
- b) An Bahnübergängen
- c) Bei Spurrillen in der Fahrbahn

Frage 3 Wie verhalten Sie sich bei diesem Verkehrszeichen?

- a) Geschwindigkeit vermindern
- b) Bremsbereit sein
- c) Nur den von rechts kommenden Verkehr beobachten



Runde Geburtstage im Jahr 2018

<u>Im Januar:</u>	Hans Jürgen Reitner Hans Rothschild	80 Jahre, I. Tenor, Ehrenmitglied 75 Jahre, I. Bass	
<u>Im Februar:</u>	Laurie Anne McGowan Helmut Rausch	60 Jahre, Ehrenchorleiterin. Chorleiterin 75 Jahre, 2. Bass	
<u>Im März:</u>	Johannes Husselmann	65 Jahre, Fördermitglied, 2. Bass	
<u>Im April:</u>	Alwine Laber Lokadia Freiter Berend Asbahr	75 Jahre, Fördermitglied 70 Jahre, Fördermitglied 65 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im Mai:</u>	Heide Gries	80 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im Juni:</u>	Brigitte Schaber Anita Wollweber Heidrun Groen	75 Jahre, Fördermitglied 75 Jahre, Fördermitglied 75 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im Juli:</u>	Werner Kieslich Peter Lecke Karl Heinz Schaber	75 Jahre, 2. Bass 75 Jahre, Ehrenmitglied 80 Jahre, 2. Tenor	
<u>Im August:</u>	Edwin Freudl	80 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im Oktober:</u>	Harald Schönsiegel Hanna Scheuner Renate Karschnia	75 Jahre, 2. Bass 70 Jahre, Fördermitglied 65 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im November:</u>	Gertrud Kramer	75 Jahre, Fördermitglied	
<u>Im Dezember:</u>	Birgitta Förster Gerhard Träxler Rolf Thyssen	70 Jahre, Fördermitglied 90 Jahre, Ehrenmitglied 80 Jahre, Fördermitglied	



Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern.

Haus - und Garten -
Service



STÖHR

Pflegearbeiten, Winterdienst, Gartengestaltung, und mehr ...

Lars Stöhr
Feldbergstr. 2
65529 Waldems/Niederems

Tel. 0 60 87 / 98 91 17
Fax 0 60 87 / 98 93 52
www.garten-service-stoehr.de

E-Mail: LarsStoehr@garten-service-stoehr.de



Engagement ist einfach.



naspa.de/csr

**Wenn man das tun kann,
was einem am Herzen liegt.**

Die Naspa und ihre Mitarbeiter engagieren sich für die Gesellschaft und die Region, damit unsere Region heute und auch in Zukunft lebenswert ist.

Wenn's um Geld geht



Naspa

Nassauische Sparkasse

Was macht eigentlich der Notenwart? Ein Porträt von Franz-Josef Wolf

Franz-Josef Wolf ist am 18.12.1946 geboren. Mit vier Jahren hat er Klavierunterricht erhalten, musste dann aber mangels eigenen Klaviers auf das Akkordeon „umsteigen“. Heute beklagt er, dass er damals zu wenig geübt hat. Beim Besuch des Gymnasiums in Weilburg an der Lahn hatte er aber das Glück, gute Musiklehrer gehabt zu haben – von dieser Schulung ist nach eigenem Bekunden einiges hängen geblieben.

Nach der mittleren Reife begann Franz-Josef die polizeiliche Grundausbildung bei der damaligen 5. Hundertschaft in Mühlheim, die Weiterbildung dann bei der 7. Hundertschaft in Mainz-Kastel in der Mudrakaserne. Hier hatte er – ohne es damals zu ahnen – den ersten Kontakt mit dem Chor: Der damalige Fernsehraum diente später dem Chor als Aufenthaltsraum.

Im Februar 1967 startete Franz-Josef Wolf in ein neues Berufsleben bei der Lufthansa am Flughafen in Frankfurt am Main. Er begann dort in der Frachtabteilung, bei der er sich um die Überwachung spezieller Güter, wie Wertfracht und tropische Tiere kümmerte. Innerhalb des Konzerns erfolgte dann ein Wechsel zur Planungseinheit für die Einsatzpläne der Piloten zu denen auch Jürgen Schumann gehörte, der als Kapitän der entführten Lufthansamaschine „Landshut“ 1977 traurige Berühmtheit erhielt.

Franz-Josef wechselte zum Crewinsatz der damaligen Lufthansa-Tochter „Condor“, zunächst als Crewdisponent im Schichtdienst, später als Sachgebietsleiter „Crew-Planung“, ehe er vor 12 Jahren in den Ruhestand ging, sich seinem Keyboard, dem Computer und seiner „Patchwork-Familie“ (3 Kinder und 4 Enkelkinder) widmet. Nun hatte er mehr Zeit für zwei Chöre: Der Liederkranz „Eintracht“ Eddersheim und der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei, in dem er seit dem 01.04.2007 singt.

Seine ersten Proben absolvierte er zwischen Peter Lecke und Rudi Traupell im 1. Tenor – doch weil es damals an Personal mangelte, wechselte Franz-Josef in den 2. Tenor, in dem er noch heute als eine tragende Stimme nicht wegzudenken ist.

Nach dem Tode von Wolfgang Beickler hat ihn der damalige Vorstand für die Funktion des Notenwarts gewinnen können. Franz-Josef spricht davon, dass es ihm ein Bedürfnis war, Ordnung in unsere Notensammlung zu bringen, wobei er zeitgemäß den Computer einsetzte, mit dem er alle Lieder mit den Komponisten, Textern und Arrangeuren erfasst hat. Die Originalnoten hat er im Notenschrank, alphabetisch sortiert, in Hängeordnern untergebracht. Sowohl die Mappenreiter, als auch die Mappenbeschriftung sind gleichfalls im Computer erfasst und sind zum Ausdruck jederzeit verfügbar – wie er selbst sagt, sei das auch seiner schlechten Handschrift geschuldet... Und leider musste er allzu häufig Kopien ziehen, weil der eine oder andere Sänger nicht die „richtigen“ Noten parat hatte... Das muss nun nicht mehr länger so sein:

Vor einiger Zeit hat sich Franz-Josef ein PC-Programm zugelegt, um zunächst die handgeschriebenen Arrangements von H. L. Faber oder H. Flächshaar u. a. besser lesbar zu machen (einige Kopien waren kaum noch leserlich). Dabei hat er auch alle Partituren so gesetzt, dass alle Lieder alle Stimmen zeigen und alle eine einheitliche Nummerierung der Takte aufweisen, was der Chorleiterin hilft, wenn es um das Wiederholen von einzelnen Passagen geht.

Die Ergebnisse seiner umfangreichen, tollen Arbeit können jetzt alle in den neuen „schwarzen“ Chormappen bewundern und nutzen. Danke Franz-Josef, für Deinen unermüdlischen Einsatz!

Rolf Mai (nach Zulieferung der Fakten durch Franz-Josef Wolf)



Auflösung von Seite 15:

Frage 1: A und C; Frage 2: A und C; Frage 3: A und B



Geschichte der Hessischen Wasserschutzpolizei



Am 04.09.1945 erfolgte auf Beschluss der US-Behörden für den Bereich der amerikanischen Besatzungszone die Einrichtung einer Wasserschutzpolizei, die dem US Transportation Corps unterstand. Eine entsprechende Einrichtung hatte es vor Kriegsende nicht gegeben. Diese neue Flusspolizei ging schon am 01.04.1947 in die Zuständigkeit der Länder über.

Im September 1948 beschlossen die Länder Bayern, Baden-Württemberg und Hessen für die Flüsse Rhein, Main und Neckar die Gründung einer Wasserschutzpolizei (WSP).

Nach verschiedenen Umorganisationen entstand am 07.02.1950 die Hessische WSP mit einem Wasserschutzpolizeiamt in Wiesbaden. Ihre Aufgabe bestand in der Überwachung des Schiffsverkehrs auf den hessischen Flussabschnitten. Später erweiterten sich die Zuständigkeiten auf den Natur- und Umweltschutz.

Zur Überwachung der hessischen Gewässer unterhält die Hessische WSP Dienststellen in Gernsheim, Mainz-Kastel, Rüdesheim, Frankfurt und Kassel. Am Edersee und in Wetzlar (heute in Weilburg) entstanden Wasserschutzpolizeiposten. Ein weiterer WSP-Posten in Hirschhorn am Neckar wurde im Einvernehmen mit dem Land Baden-Württemberg wieder aufgelöst.



Schiffskontrolle in den 50er Jahren



Boote der Wasserschutzpolizei

Als Folge mehrerer Umorganisationen bei der Hessischen Polizei wurde die Hessische WSP 1997 als WSP-Direktion gemeinsam mit den Polizeiautobahnstationen und der Polizeihubschrauberstation Hessen in Egelsbach Teil des Hessischen Polizeiverkehrsamtes.

Seit dem Jahr 2001 ist die Hessische WSP als Wasserschutzpolizeiabteilung Teil des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums. Heute ist die Wasserschutzpolizeiabteilung mit ihren WSP-Stationen, WSP-Posten und der Zentralen Ermittlungsgruppe Garant für die Sicherheit auf den hessischen Gewässern.

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de


FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

KIEK DOCH MOL IN



Magst Du Shantys und möchtest in einem Shanty-Chor mitsingen? Dann bist Du bei uns genau richtig!
Sing mit beim Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.

Unsere Chorproben sind
jeden Donnerstag von 16:45 Uhr bis 18:45 Uhr
in der Mudra-Kaserne (Bereitschaftspolizei)
Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel.
Auch als förderndes Mitglied bist Du willkommen.
Anmeldeformular auf der Homepage.

